



## **Newsletter *Gesundheit und Soziales*, 21/2011 vom 20.5.2011**

---

### **Anlässlich des Urteils des Bundessozialgerichts zum Persönlichen Budget**

#### **Stadtführer für behinderte Menschen wird weiterentwickelt**

#### **Aus dem Bund:**

#### **23. Mai 2011: Grünes Fachgespräch "Soziale Sicherung weltweit"**

#### **Bundestag verabschiedet Änderungen im sozialen Entschädigungsrecht**

---

### **Anlässlich des Urteils des Bundessozialgerichts zum Persönlichen Budget**

Das höchste deutsche Sozialgericht hat sich zur laufenden Praxis zur Umsetzung des Persönlichen Budgets geäußert. Das Persönliche Budget ist eine Möglichkeit für Menschen mit Behinderungen, die ihnen zustehenden staatlichen und Versicherungs-Leistungen in einem Gesamtbetrag auszahlen zu lassen, um selbstständig und selbstbestimmt darüber zu entscheiden, welche Hilfen sie von wem zu welchen Zeiten und an welchem Ort erhalten wollen. Es ist ein wesentliches Element zur größtmöglichen Autonomie von Menschen mit Behinderungen. Zum Urteil des Bundessozialgerichts äußert sich Markus Kurth, sozialpolitischer Sprecher der grünen Bundestagsfraktion: „Dieses Urteil deckt auf, wie unverfroren einzelne Rehabilitationsträger, in diesem Fall Sozialhilfe und Rentenversicherung, mit dem Rechtsanspruch auf ein Persönliches Budget umgehen. Klare gesetzliche Regelungen zur Zusammenarbeit zwischen den Trägern werden systematisch nicht eingehalten.“ Er zitiert den Vorsitzenden Richter Josef Berchtold, der gesagt hat, es bestehe ein wahrer "Krieg einer gegen den anderen, innerhalb des Staatswesen". Lesen Sie die gesamte Pressemitteilung von Markus Kurth unter

<http://www.markus-kurth.de/show/4763880.html>

Auch Horst Frehe, sozial- und behindertenpolitischer Sprecher der grünen Bürgerschaftsfraktion, begrüßt das Urteil und kommentiert die Situation in Bremen: „Auch in Bremen ist es nicht einfach, ein persönliches Budget in Anspruch zu nehmen. Die einschlägige Verwaltungsanweisung ist relativ kompliziert, und die Sozialämter sind teilweise nicht ausreichend informiert. Die große Bedeutung, die das Persönliche Budget für die Selbstbestimmung behinderter Menschen hat, ist vielleicht noch nicht allen klar geworden. Deshalb gibt es bisher auch nur zwei Budgetnehmende im Land Bremen. Ich selbst habe bei der Durchsetzung des einen

[www.gruene-fraktion-bremen.de](http://www.gruene-fraktion-bremen.de)

Persönlichen Budgets geholfen und war überrascht über die Schwierigkeiten. Ein kluges Konzept, das mehr Selbstbestimmung behinderter Menschen ermöglichen könnte und dabei meist auch noch Geld spart, sollte dringend besser unterstützt werden. In der nächsten Legislaturperiode sollte von den Erfahrungen in Rheinland-Pfalz, wo es bereits weit über 1.000 Budgetnehmende gibt, noch mehr gelernt werden.“

### **Stadtführer für behinderte Menschen wird weiterentwickelt**

Die Stadtbürgerschaft hatte im November 2009 den Senat aufgefordert, den Bremer Stadtführer für behinderte Menschen (die aktuelle Version ist zu finden unter [http://www.bremen.de/bremen\\_fuer\\_menschen\\_mit\\_behinderungen/barrierefrei](http://www.bremen.de/bremen_fuer_menschen_mit_behinderungen/barrierefrei)) auf mehr Objekte auszuweiten, ihn für blinde und sehbehinderte Menschen besser zugänglich zu machen und ihn auch in leichter Sprache vorzuhalten. Nun hat der Senat beschlossen, dass der Stadtführer für behinderte Menschen in einem vierjährigen Projekt wesentlich erweitert werden soll: Es sollen die Daten von ca. 1000 weiteren Objekten erhoben und hinsichtlich ihrer Barrierefreiheit untersucht werden. Dabei geht es um weitere touristische Ziele, Freizeiteinrichtungen und Gaststätten, öffentliche Gebäude, Bildungs-, Gesundheits- und Sozialeinrichtungen, aber auch um häufige städtische Wegeverbindungen und den öffentlichen Personennahverkehr. Die hierdurch gewonnenen Informationen sollen anschließend nicht nur in gedruckter Form zugänglich sein, sondern auch über das Internet auf [www.bremen.de](http://www.bremen.de) und über die Seite der Bremer Touristik-Zentrale [http://www.bremen-tourismus.de/btz/k1-rubrik\\_unter.cfm?seo=Menschen%20mit%20Behinderungen&index=977&m=1.13&RubrikID=1218&lang=deuhttp://www.bremen-tourim.de/](http://www.bremen-tourismus.de/btz/k1-rubrik_unter.cfm?seo=Menschen%20mit%20Behinderungen&index=977&m=1.13&RubrikID=1218&lang=deuhttp://www.bremen-tourim.de/). Insgesamt sechs Senatsressorts sind an diesem Projekt und seiner Finanzierung beteiligt. Außerdem sollen für Menschen mit Lernschwierigkeiten gut verständliche Routenpläne für bestimmte touristisch interessante Wege erarbeitet werden. Erste Pläne hierfür wurden anlässlich der ‚Special Olympics‘ 2010 in Bremen angefertigt – sie sind damals auf große Resonanz gestoßen. In einem weiteren Projekt - das aber noch gesondert beschlossen werden muss - sollen die technischen Möglichkeiten erforscht werden, wie der Stadtführer für blinde und sehbehinderte Menschen besser zugänglich gemacht werden kann. Die schriftlichen Informationen im Netz sind jetzt natürlich schon barrierefrei lesbar. Wie allerdings weitere graphische Informationen zugänglich gemacht werden können, soll in einem gesonderten Projekt erforscht werden. An der Erarbeitung des erweiterten Stadtführers sollen – wie gehabt – Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen und ihre Organisationen beteiligt werden. Ein Ausschuss aus Vertreterinnen und Vertretern der beteiligten Ressorts, dem Landesbehindertenbeauftragten, der Bremer Touristik-Zentrale, von bremen.online, der Hochschule Bremen, dem Deutschen Hotel- und Gaststättenverband, der Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe Bremen und Selbstbestimmt Leben e.V. werden das Projekt begleiten. „Ein solch umfangreicher Stadtführer ist dann nicht mehr nur für die Besucher und Besucherinnen eine wichtige Orientierung. Er unterstützt auch die behinderten Bürger und Bürgerinnen, die sich ihre Stadt erschließen wollen. Ich freue mich, dass der Senat mit diesem Beschluss unsere Forderungen noch in dieser Legislaturperiode umgesetzt hat“, so Horst Frehe, der behindertenpolitische Sprecher der grünen Bürgerschaftsfraktion.

## Aus dem Bund:

### **23. Mai 2011: Grünes Fachgespräch "Soziale Sicherung weltweit"**

Gemeinsam mit Expertinnen und Experten will die Bundestagsfraktion von Bündnis 90/DIE GRÜNEN sprechen über soziale Sicherung als weltweites Instrument zur Armutsbekämpfung und als Voraussetzung für wirtschaftliche und soziale Entwicklung.

Die Einzelheiten und die Anmeldemöglichkeiten finden Sie hier:

[http://www.markus-kurth.de/termine\\_einfuehrung/veranstaltungen//show/4764035.html](http://www.markus-kurth.de/termine_einfuehrung/veranstaltungen//show/4764035.html)

### **Bundestag verabschiedet Änderungen im sozialen Entschädigungsrecht**

In seiner Sitzung vom 12. Mai verabschiedete der Deutsche Bundestag mit den Stimmen der Koalition und der SPD Änderungen zum Bundesversorgungsgesetz und den Nebengesetzen. Grüne haben nicht zugestimmt, da es erhebliche Verschlechterungen für Empfängerinnen und Empfänger angesparter und nachgezahlter Grundrenten gibt. Verabschiedet wurde zudem die angekündigte Fristverlängerung beim Bildungs- und Teilhabepaket, was wir begrüßen.

Hier finden Sie die Einzelheiten zum gesamten Gesetzgebungsverfahren:

[http://www2.markus-kurth.de/uploads/markus\\_kurth\\_gesetzgebungsverfahren\\_zum\\_bvg\\_2011.pdf](http://www2.markus-kurth.de/uploads/markus_kurth_gesetzgebungsverfahren_zum_bvg_2011.pdf)

### **Drei Tage wach!**

In den letzten 72 Stunden vor der Wahl stehen Ihnen die Grünen online rund um die Uhr Rede und Antwort. Bis zur Schließung der Wahllokale am 22. Mai beantworten wir mit einem Team aus WahlkämpferInnen, Abgeordneten, Freiwilligen und MitarbeiterInnen alle Ihre und Eure Fragen.

<http://gruene-bremen.de/wahl-2011/drei-tage-wach-du-fragst-wir-antworten/>



### **Ansprechbar für Nachfragen:**



Doris Hoch, gesundheitspolitische Sprecherin  
[Doris.Hoch@gruene-bremerhaven.de](mailto:Doris.Hoch@gruene-bremerhaven.de)  
(Tel.: 0421/3011-299)



Horst Frehe, sozial- und behindertenpolitischer Sprecher  
[Horst.Frehe@gruene-bremen.de](mailto:Horst.Frehe@gruene-bremen.de)

[www.gruene-fraktion-bremen.de](http://www.gruene-fraktion-bremen.de)

(Tel.: 0421/3011-233)



Dirk Schmidtmann, altenpolitischer Sprecher  
[Dirk.Schmidtmann@gruene-bremen.de](mailto:Dirk.Schmidtmann@gruene-bremen.de)  
(Tel.: 0421/3011-233)



Janne Müller, Referentin für Soziales, Alten- u. Behindertenpolitik u. Beiräte  
[Janne.Mueller@gruene-bremen.de](mailto:Janne.Mueller@gruene-bremen.de)  
(Tel.: 0421/3011-241)



Andrea Quick, Referentin für Gesundheit, Frauen und Arbeit  
[Andrea.Quick@gruene-bremen.de](mailto:Andrea.Quick@gruene-bremen.de)  
(Tel.: 0421/3011-252)

Für Inhalte externer Links und Publikationen übernimmt die Bürgerschaftsfraktion von *Bündnis 90/DIE GRÜNEN* keine Haftung.

Zum Abmelden des Newsletters führen Sie folgenden URL im Browser aus:

<http://mail.gruene-mail.de/mailman/listinfo/gesundheit.soziales-bremen>